

Pressestimmen zum Neujahrsempfang der SPD Hammerschmiede: Hier: AZ vor Ort vom 10.01.2013

So manche Sorge vereint die Kommunen

SPD-Neujahrsempfang

Friedbergs Bürgermeister Dr. Peter Bergmair in der Hammerschmiede zur Gesamtsituation
Von Birgit Maugg

Um zunehmenden Lärm und Schmutz ging es unter anderem beim Neujahrsempfang der SPD-Hammerschmiede im Begegnungszentrum der Arbeiterwohlfahrt in der Marienbader Straße. Bürgermeister Dr. Peter Bergmair aus der Nachbarkommune Friedberg sprach dort sowohl über die gemeinsamen Sorgen als auch über befruchtende Verbindungen beider Städte, die von der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen würden. Bevor sich die anwesenden Gäste bei einem geselligen Weißwurstessen stärken konnten, zeigte Bergmair die Berührungspunkte zwischen Friedberg und Augsburg auf. Ein Beispiel sei die Wasserversorgung. So komme das Wasser für Friedberg-West von den Stadtwerken Augsburg. „Das Abwasser aus Teilen unseres nordwestlichen Stadtgebiets wird in das Augsburger Klärwerk geleitet“, so der Bürgermeister. Sorgen hingegen bereiten andere Entwicklungen. Neben der, einer bereits vorhandenen, Zusammenballung würden sie durch Neuansiedlungen bestimmter Einrichtungen und Firmen noch erweitert. Das Projekt eines geplanten Gaskraftwerks, sowie die geplante Produktionsstätte der Bayerischen Asphaltmischwerke (BAM) treibe „den Friedbergern wie den Hammerschmiedlern die Sorgenfalten auf die Stirn“, so Bergmair.

Problematisch sei auch die Hubschrauberschule Heli Aviation auf dem Flugplatz Mühlhausen, seit deren Ansiedlung der „Lärm drastisch zugenommen habe“. Anfang November hätten sich die Bürgermeister deshalb darauf geeinigt, die vorliegenden Lärmwerte durch einen Gutachter überprü-



Plausch in trauter Runde: (von links) Dr. Peter Bergmair mit Tina Fendt, Klaus Kirchner und Wolfgang Bähner.
Foto: Birgit Maugg

fen zu lassen. Zusammenfassend nannte er die Müllverwertung, das Hackschnitzelheizwerk, das Gaskraftwerk, die Autobahn A8 mit bis zu 100.000 Fahrzeugen täglich sowie den Flughafen Mühlhausen mit zunehmendem Hubschrauberbetrieb als beklagenswerten Gesamteindruck, der sich beidseits der nördlichen Stadtgrenze ergibt. Zugleich räumte er ein, dass „wir Friedberger diese Dinge nur sehr begrenzt und mittelbar beeinflussen können“. Doch nicht nur Sorgen vereine die beiden Regionen, son-

dern auch schöne Anlässe, die auch weiterhin gemeinsam begangen werden können.

In der gut besuchten Begegnungsstätte freute sich die Ortsvereinsvorsitzende Tina Fendt auch über zahlreiche weitere Ehrengäste, darunter Stadtrat und ehemaliger Bürgermeister Klaus Kirchner, Bezirksrat Wolfgang Bähner, Stadtrat Peter Uhl, Otto Grillhißl, Franz Kleiber, Franz Vogl, Zenta Habenicht, Altstadträtin Margit Hammer sowie die AWO-Vorsitzende Ute Knappich.

SPD-Fraktion startet siegessicher ins neue Jahr!

Von Dirk Wurm, Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion

Mit ihrem traditionellen Neujahrsempfang im Augsburger Rathaus ist die SPD-Stadtratsfraktion politisch ins Jahr 2013 gestartet. Vor knapp 600 geladenen Gästen machte die

UB-Vorsitzende Ulrike Bahr bereits in ihrer Begrüßungsrede deutlich, dass sie ein „Implodieren“ der CSU nach der Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahl erwarte, weil sie dann auf allen Ebenen aus der Regierungsverantwortung gewählt worden sei. Siegesicher wies Bahr darauf hin, dass die SPD sowohl die besseren Inhalte als auch die besseren Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehenden Wahlkämpfe habe.

Die inhaltlichen Schwerpunkte werden dabei vor allem im Bereich der Familien- und Seniorenpolitik liegen, aber auch im Bereich der Wirtschafts-, Wohnungs- und Energiepolitik. Bahr unterstrich, dass es ein Armutszeugnis für die momentan noch politisch Verantwortlichen ist, dass so viele Menschen nichts vom vielgelobten „Wirtschaftswunder“, um das uns ganz Europa beneidet spüren. Die Teilhabe möglichst vieler am wirtschaftlichen Erfolg, wie am gesellschaftlichen Leben insgesamt, sei aber die Hauptaufgabe von Politik und nicht die Bedienung einzelner Interessensgruppen.

Der Fraktionsvorsitzende Dr. Stefan Kiefer griff in seiner Neujahrsrede den Faden sogleich auf, indem er deutlich machte, dass trotz ausgiebiger Selbstbeweihräucherung der CSU und ihres OB noch viel in und für Augsburg zu tun ist. Scherzhaft bot er dem OB an, mit ihm eine Radtour durch Lechhausen und die Hammerschmiede, vorbei an der 1. „emissionsfreien“ Asphaltmischanlage der Welt zu machen. Diese geplante Neuansiedlung. Machte Kiefer deutlich, wird auch 2013 mit der SPD so nicht zu machen zu sein. Anstatt die Stadtteile immer weiter zu belasten bzw. die berechtigten Anliegen der Bürgerinnen und Bürger vor Ort zu

ignorieren, werde die SPD-Fraktion die Stärkung der Stadtteile in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit im Jahr 2013 stellen. Dies betrifft sowohl die Verbesserung der Kinderbetreuungs- und Familienbildungsangebote, als auch die stadtteilbezogene Kultur- und Sportpolitik. Auch auf die Querelen in der Rathauskoalition und der CSU Augsburg ging der Fraktionsvorsitzende ein, indem er klar machte, dass er sich stellvertretend für die Hauptakteure dieses Schmierentheaters schäme, da dies dem Ansehen der Politik insgesamt schade.

Nürnbergers Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly gebührte die Ehre, die diesjährige Neujahrsansprache zu halten und er tat dies mit sehr nachdenklichen Worten über den Sinn und Wert von „Freiheit“. Gepaart mit Beispielen aus dem täglichen Leben der einer Stadt konnte er die Zuhörer vollens in seinen Bann ziehen. Am Ende seiner viel gelobten Rede war allen Gästen klar, dass „Freiheit“ nicht bedeutet, seine Interessen rücksichtslos auf Kosten der anderen durchzusetzen, sondern dass „Freiheit“ untrennbar mit Verantwortung und dem Erhalt des Gemeinwohls verbunden ist. Und dies gelingt der SPD immer noch besser als allen anderen.



Fraktionsvorsitzender Stefan Kiefer und OB Ulrich Maly schneiden die Neujahrstorte an. Margarete Heinrich, stv. Fraktionsvorsitzende und Ulrike Bahr SPD-Parteivorsitzende assistieren dabei.

Fasching in Reicherstein mit dem VdK Firnhaber- Hammerschmiede

Wie jedes Jahr beteiligte sich die AWO am Faschingstreiben des VdK Firnhaber-Hammerschmiede. Die VdK-Ortsvorsitzende Ursula Gerblinger lud wieder zur Busfahrt in den Gasthof Brummer in Reicherstein ein. Trotz

Grippewelle nahmen etwa 70 Personen die Einladung an. Dort wurden wir mit warmen Faschingsküchle empfangen. Später gab es ein zünftiges Abendessen. Ein Musiker spielte zum Tanz auf, was lebhaften Anklang fand. Nachdem am gleichen Tag auch der Opernball stattfand, wurde die Tanzrunde natürlich mit Walzer begonnen.

Der Hammerschlag
 www.spd-hammerschmiede.de
 Verantwortlich: Margit Hammer
 SPD Ortsverein Hammerschmiede
 Espenweg 11, 86169 Augsburg

Thomas Wende
Rund um's Haus
 Dienstleistungen
 Feuerdornweg 5e · 86169 Augsburg
 Telefon (0821)7290674 · Mobil (0172) 8286632
 thomas.wende@onlinehome.de

- ◆ Renovierungsarbeiten aller Art
- ◆ Fliesenlegearbeiten
- ◆ Vollwärmeschutz / Dachisolierung
- ◆ Hausmeister- und Hausservicearbeiten
- ◆ Trockenbau

Ich garantiere Ihnen
 saubere und zuverlässige Arbeit

Rufen Sie unverbindlich an!
 Ich erstelle Ihnen gerne ein günstiges Angebot!

Zukunft
 angeschaltet

S * P * D

Ein Schritt voraus

Auf dem Bild ist Bruni Zimmermann nicht verhaftet worden, sondern Sie erhielt für Ihre Engagement in der Seniorenarbeit der AWO einen lange verdienten Orden vom Faschingsprinzenpaar der Bernza aus Bertholdsheim. Diese Garde feiert heuer ihr 25-jähriges Bestehen. Die Garde ist romantisch aufgestellt, was bedeutet, dass die Gardetänzerinnen noch traditionell gekleidet sind.

Die Showtanzgruppe der Bernza erfreute mit dem Thema Asterix und Obelix und der verschwundene Zaubertrank.

In bester Stimmung traten wir gegen 22:00 Uhr die Heimfahrt nach Augsburg an, wo jeder an seiner Bushaltestelle verabschiedet wurde. UG



Zum 80-jährigen Gründungs-jubiläum des Kaninchenzuchtvereins B 223 Hammerschmiede e.V.

Von Josef Weichselbaumer
– 1. Vorsitzender

Nach so vielen Jahren ist es angebracht, Rückschau zu halten, und sich jener Männer zu erinnern, die den Kaninchenzuchtverein Hammerschmiede e.V. gegründet haben. Alle Gründungsmitglieder sind verstorben und ihnen gehört unsere Ehrerbietung.

Drehen wir nun das Rad der Geschichte zurück und schlagen das Datum „14. Januar 1933“ nochmals auf. Auf Anregung der Zuchtfreunde Branner und Eisenberger wurde in einer behelfsmäßigen Kantine, Gaststätte gab es noch keine, eine Werbeveranstaltung durchgeführt. Man lud die Siedler der Hammerschmiede dazu ein und wollte erkunden, ob welche bereit waren, sich zusammenzuschließen, und einen Verein aus der Taufe zu heben. Da die Siedlung Hammerschmiede 1 Jahr zuvor gegründet wurde, glaubte man, die

besten Voraussetzungen für einen guten Start zu haben.

Auch damals kam man nicht umhin, bei der Stadt Augsburg, dem damaligen Magistrat, eine Genehmigung einzuholen, die eine Vereinsgründung ermöglichen. Es mussten Ställe für die Kaninchen errichtet werden, Heu und Stroh untergebracht, und noch mehrere andere Faktoren spielten eine Rolle, die einer Genehmigung bedurften. Zu dieser Werbeveranstaltung kam als Vertreter der Stadt Augsburg, Herr Oberbaurat Horle. Ein Referat über die Kaninchenzucht im allgemeinen gab Herr Hubert Mayer, dem sich eine lebhaftige Debatte anschloss. Als alle Hindernisse aus dem Weg geräumt waren, ergriff Herr Oberbaurat Horle zum Schluss das Wort und erteilte als Vertreter des Magistrats die Genehmigung für die baulichen Einrichtungen. Damit war der Weg frei für eine Gründung eines Kaninchenzuchtvereins.

Zuchtfreund Eisenberger, der Leiter dieser Werbeveranstaltung gab dann bekannt, dass eine Gründungsversammlung am 27. Januar 1933 stattfin-

det und lud alle Anwesenden, sowie alle Freunde der Kaninchenzucht in der Siedlung herzlich ein.

Diese Gründungsversammlung am 27. Januar 1933 wurde vorn Zfd. Eisenberger eröffnet und begrüßte alle Siedlerfreunde, die erschienen waren. Sein besonderer Gruß galt den Mitgliedern des Kaninchenzuchtvereins Fortschritt – Lechhausen, der bei der Gründung Pate stehen sollte. Ein Referat über die Kaninchenzucht gab wiederum Hubert Mayer, der den Wert einer solchen Zucht hervorhob und auch heute noch unumstritten ist. Einstimmig wurde von den Anwesenden beschlossen, den Verein zu gründen, und er soll den Namen „Kaninchenzuchtverein Hammerschmiede“ Sitz Augsburg erhalten. Ein Wahlausschuss wurde gebildet, und vorn Wahlausschussvorsitzenden Mayer wurde folgendes Ergebnis bekannt gegeben:

- Zum 1. Vorsitzenden wurde gewählt: Eisenberger Michael
- Zum 2. Vorsitzenden wurde gewählt: Spindler Hans
- Zum 1. Kassierer wurde gewählt: Bergmann, Karl

GESTALTUNG – WERBUNG – DRUCK

DRUCKEREI HAAG GmbH
Tel. 08 21 - 41 14 13 · Fax 08 21 - 41 55 53
www.druckerei-haag.de

Wohnungskauf ist Vertrauenssache
attraktive Neubauwohnungen in Bestlagen in Pfersee und Göggingen

Wohndomizil Sheridan Park, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
3 Zi.-Wohnung, 79,18 m² Wfl., 1. OG mit Balkon	€ 206.800,-
4 Zi.-Wohnung, 96,32 m² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 264.900,-
easy wohnen Göggingen, 3. + 4. Bauabschnitt, z. B.	
5 Zi.-Wohnung, 152,03 m² Wfl., 1. OG mit Loggia und Balkon	€ 299.900,-
2 Zi.-Wohnung, 57,97 m² Wfl., EG mit Terrasse und Garten	€ 148.300,-

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 • 86156 Augsburg
☎ 0821 440170-0 • www.tfm-wohnbau.de

Zum 1. Schriftführer wurde gewählt: Branner Alois

Als Beisitzer in den Ausschuss wurden gewählt: Köhler Franz und Mittensteiner Heinrich sen.

Der 1. Vorsitzende Zfd. Eisenberger gab anschließend die Namen der Gründungsmitglieder bekannt. Somit war der Kaninchenzuchtverein „Hammerschmiede“ gegründet, und die Mitglieder gelobten feierlich, den Verein allezeit nach besten Kräften zu unterstützen.

Man ging in den nächsten Wochen und Monaten tatkräftig an die Arbeit. Tiermaterial wurde besorgt und man fand dabei die volle Unterstützung von Züchtern in den anderen Vereinen. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. 10 Kaninchenrassen mit 239 Tieren wurden bei der 1. Stallschau ermittelt. Ein Ergebnis fleißiger Züchterarbeit Beim Siedlerfest 1933 in der Hammerschmiede trat der Verein zum 1. mal an die Öffentlichkeit. Eine Kaninchen-schau fand ein großes Interesse und noch im gleichen Jahr fand die 1. Weihnachtsfeier statt. Dieser Aufwärtsentwicklung wurde plötzlich Einhalt geboten. Die Machthaber des 3. Reichs

nahmen auch Einfluss bei der Organisation der Kaninchenzüchter. Sogenannte Wirtschaftsrassen mussten gezüchtet werden und je näher man sich dem Krieg näherte, um so größer wurden die Auflagen welche den Züchtern gemacht wurden. Die Zeiten während des 2. Weltkrieges und noch einige Jahre danach, kann man für die Weiterentwicklung unseres Vereins keineswegs als günstig bezeichnen. Mehrere Züchter erlitten den Tod auf dem Schlachtfeld, starben an den Folgen des Krieges oder kehrten aus den Gefangenentapern spät zurück.

Seit der Gründung unseres Vereins, der ursprünglich die Bezeichnung B 26 hatte und heute im Bayer. Landesverband als B 223 Hammerschmiede e.V. registriert ist, standen nachstehende Vorsitzende an der Spitze:

- Von:
- 1933 – 1938: Eisenberger Michael
 - 1938 – 1950: Niedermayer Josef
 - 1950 – 1954: Stoek J.
 - 1954 – 1959: Kratzer Josef
 - 1959 – 1984: Kapeller Heinrich
 - 1984 – 1990: Rieß Alfred
 - 1990 – heute: Weichselbaumer Josef

Ganz besonderen Dank gebührt Heinrich Kapeller, der 25 Jahre lang ein guter Steuermann war und nun als Ehrenvorsitzender dem Verein mit Rat und Tat zur Seite steht. Jedem der Vorsitzenden lag das Wohlergehen unseres Vereins und seinen Mitgliedern besonders am Herzen. Der zur Zeit amtierende Vorstand Josef Weichselbaumer hat den Verein fest in der Hand und genießt unser volles Vertrauen. Dank sagen wir allen für Ihre geleistete Arbeit.

Langzeitversuch mit Tempo 30 Km/h in der Neuburgerstraße wird fortgesetzt

Der Bauausschuss der Stadt hatte dieses Thema im vergangenen Jahr zur erneuten Beurteilung an die Arbeitsgemeinschaft der Vereine (Arge) gegeben, da nach Meinung der Verwaltung keine nennenswerte Reduzierung des Verkehrs während der Probephase eingetreten war. In der entscheidenden Sitzung votierten gleichviel Teilnehmer für und gegen die Geschwindigkeitsreduzierung.

Hierzu sei vermerkt, dass die Arge für Fragen der Verkehrssicherheit eigentlich keine Zuständigkeit hat. Gefragt wären hierzu die Meinungen der Elternbeiräte der Schule und der Kindertagesstätte, die beide im Pappelweg sich befinden.

Außerdem geht es nicht nur um die Anzahl der KFZ-Fahrten auf der Neuburgerstraße sondern auch um den Verkehrslärmschutz für Anlieger an der Neuburgerstraße. Was für die schnellstraßenmäßig ausgebaute Amagasaki-Allee (Schleifenstraße von der Haunstetter Straße bis zur Mühlhauser Straße) gilt, müsste erst recht für eine mit Wohnhäusern bebaute Straße wie die Neuburgerstraße in der Hammerschmiede gelten.

Dort wurde aus Lärmschutzgründen die Geschwindigkeit reduziert, obwohl die Straße für höhere Geschwindigkeiten ausgebaut wurde.



Vorsitzender Josef Weichselbaumer



Ehrenvorsitzender Heinrich Kapeller mit Gattin Centa

Parkplätze vor dem Haus

Rosi's Frisch aus der Backstube!

BACKSHOP

Affinger Straße 6
86169 Augsburg
Tel. 0821-705078
Fax 0821-741529

**Brot- und Backwaren
belegte Sandwich, Snacks & Salate**

Mo - Fr bis 15.00 Uhr, Sa bis 10.00 Uhr offen

AWO AUGSBURG

Sozialzentrum
Hammerschmiede/
Firnhaberau

Marienbader Straße 29a
86169 Augsburg
Telefon 08 21/700 21-0
Telefax 08 21/700 21-40

Probleme lösen -
Leben gestalten

eMail: awo.sz.hammerschmiede@awo-augsburg.de
Internet: www.awo-augsburg.de

Die Stadträte aus dem Stadtteil haben daher erneut einen Antrag auf Geschwindigkeitsreduzierung eingebracht, um dieses Argument entsprechend würdigen zu können. Die Teststrecke verläuft von der Einmündung der Karlsbader Straße bis zur Einmündung des Hammerschmiedweg. Nach einer Testphase von einem Jahr wird der Bauausschuss erneut entscheiden.
KK



Langzeitversuch um 1 Jahr verlängert

Neujahrtsfahrt BRB – Sonderfahrt für die AWO Augsburg

Mehr als 100 Reiseteilnehmer zählte die Ausflugsgruppe der Arbeiterwohlfahrt Augsburg bei der Neujahrtsfahrt 2013. Zielbahnhof war Regensburg, die an vier Flüssen liegt: Donau, Regen, Naab und Laaber. Es ist eine besondere Zugfahrt, die fünfte Neujahrtsfahrt der Arbeiterwohlfahrt mit der Bayerischen Regiobahn.



Sonderzug Neujahrtsfahrt

Die Fahrtstrecke verlief von Augsburg Hbf zunächst nach Neuoffingen und weiter nach Lauingen und nach Donauwörth. Die weitere Streckenführung verlief über die historische „Donaubahn“ nach Ingolstadt. Das Ungeöhnliche und Besondere ist, dass die Streckenführung sich besonders durch seine Einbindung in die Landschaft auszeichnet.

Nach kurzem Aufenthalt in Ingolstadt verläuft die Fahrt weiter auf der Strecke der 1874 eröffneten ehemaligen Bayerischen Staatsbahn nach Gundelshausen und schließlich Regensburg.

Der Wettergott ist heute auf der Seite der Neujahrtsfahrer. Die Fahrgäste konnten bei Sonnenschein und teilweise blauem Himmel die herrliche Flusslandschaft genießen. Leider war die Schifffahrt auf der Donau gesperrt. Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit für Spaziergängen in die Altstadt, zum Dom und zur steinernen Brücke. Nach 5 Stunden Aufenthalt in Regensburg fuhr der Sonderzug wieder zurück nach Augsburg. Der Rückweg führte über die Paartalbahn Schrobenhausen, Aichach, Dasing nach Augsburg. Um 18.19 Uhr lief der Sonderzug wieder in Augsburg ein und damit endete eine erlebnisreiche Neujahrtsfahrt der Arbeiterwohlfahrt Augsburg.
KK



Regensburger Dom

Tanzen ist wie Singen mit dem Körper

Halle/Saale: „Senioren Quartier Service“ im Mehrgenerationenhaus „Pusterblume“ Hammerschmiede „AWO-Begegnungsstätte“ bietet gleiche Voraussetzungen an.

Dieses Zitat eines unbekanntes Autors ist das Motto des Tanzcafe des Senioren Quartier Service, welches monatlich im Mehrgenerationenhaus „Pusterblume“ für Seniorinnen der Stadt Halle durchgeführt wird. Aber der Senioren Quartier Service der SPI GmbH, der mittlerweile seit über einem Jahr in Halle-Neustadt existiert und sich an ältere Menschen und pflegende Angehörige richtet, hat noch mehr zu bieten.

Ob Gehirnjogging, Tanzcafe, PC-Kurs, Spielnachmittag oder Handarbeitsgruppe für jeden ist etwas dabei. Das Besondere ist, dass die Angebote mit den Seniorinnen zusammen entwickelt und umgesetzt werden. Bei Fragen und Problemen im und zum Alter(n), steht eine pädagogische Mitarbeiterin der SPI GmbH den Älteren selbst oder pflegenden Angehörigen beratend zur Seite. Zudem werden regelmäßig Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Angehörige, die ältere Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen betreuen, durchgeführt.

Im nächsten Jahr werden vor allem die Angebote im Bereich der Gesundheits- und Bewegungsförderung ausgebaut. Neben dem bestehenden monatlichen Stadtteilsparzierring, ist daran gedacht, einen regelmäßigen Informationsabend für pflegende Angehörige demenzkranker Menschen im Mehrgenerationenhaus „Pusterblume“ zu etablieren. Dabei erhalten Angehörige unter anderem Informationen rund um das Thema Demenz und Alter(n) in Halle. Andererseits können sie in Erfahrungsaustausch treten. Weiterhin werden gezielt Aktionen zur Förderung der Gesundheit und Bewegung durchgeführt. Zu denken sei hier an einmalige

Wo Gastlichkeit Trumpf ist.

Begegnungsstätte
der Arbeiterwohlfahrt
Hammerschmiede



Initiativen, wie die Gesundheitsaktion im Skatepark Halle-Neustadt im September 2012. An verschiedenen Stationen testete eine kleine Gruppe von Seniorinnen ihre Beweglichkeit und Koordination und lernte ganz nebenbei den Skatepark kennen.

Aus Gesunde Städte Netzwerk: Irna Bielig



Seniorentanz in der Begegnungsstätte

SPD. Partei für die Hammerschmiede



Gründung AWO Hammerschmiede 1975



Einrichtung der Zone 30



Aufbau Radwegsystem



Erweiterung der Volksschule Hammerschmiede



Abenteuerspielplatz



Vieles haben wir auf den Weg gebracht. Und vieles werden wir auch künftig für die Menschen entwickeln.

Ihre SPD Hammerschmiede



www.spd-hammerschmiede.de

Neubau und Erweiterung des Kindergartens

In der Kindertagesstätte der Gemeinde Christkönig (Stadtteil Hammerschmiede) sind im Altbau im Untergeschoss, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss vier Kindergartengruppen sowie im 2. Obergeschoss eine Hortgruppe untergebracht. Zwei weitere Kindergartengruppen werden im pavillonartigen Nebengebäude, das sich im Eigentum der Stadt Augsburg befindet, betreut. Dieses eingeschossige Gebäude war seinerzeit als Behelfsgebäude konzipiert. Seine veranschlagte Lebensdauer ist seit nunmehr über 10 Jahren abgelaufen. Durch verschiedene Neubaugebiete im Einzugsgebiet im Einzugsbereich der Gemeinde Christkönig (Feuerdornweg, Neuburger Straße

Nord, Sonnenbesteht ein zusätzlicher Bedarf an Kinderkrippengruppen.

Der weit über seine veranschlagte Lebensdauer hinaus beanspruchte Behelfsbau wird nunmehr durch einen Neubau ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wird gleichzeitig eine bauliche Verbindung von Altbau und Neubau im Untergeschoss geplant, die es bei der bisherigen Gebäudesituation nicht gab und die die internen Betriebsabläufe künftig vereinfachen wird.

Der bisher geplante mehrgeschossige Verbindungsbau soll aus Kostengründen und wegen der problematischen baulichen Anbindung (eventuelle Altlasten, Fluchtwegsituation im Altbau usw.) entfallen.



solide Fahrausbildung in den Klassen A+B

mit modernster Unterstützung: TV mit DVD (CDI)

Kursbeginn jederzeit möglich in der

Hammerschmiede 70 64 70 oder Firnhaberau 747 14 93

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 17:00 bis 19:00 Uhr

Unterricht

Montag bis Donnerstag von 19:00 bis 20:30 Uhr



Schwaben Apotheke

Der kompetente Partner rund um Ihre Gesundheit!

Mitglied der Gemeinschaft



Gesundheit maßgeschneidert

Schwaben-Apotheke

M. Pfeifer · Neuburger Straße 254
86169 Augsburg-Hammerschmiede
Tel. 70 73 22 · Fax 70 73 73

Öffnungszeiten:

Mo-Fr. 8-13 Uhr & 14.30-18.30 Uhr
Sa. 8-12 Uhr

Feiern sie Ihren Geburtstag bei uns!

Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Feier.

Kostengünstig. Bis zu 100 Personen. Parkplätze ausreichend vorhanden.



Informationen: Telefon (0821) 70 24 90





Neubau Kindertagesstätte

Rings um die Kirche Christkönig in Augsburg Hammerschmiede gruppieren sich Pfarrzentrum, Grundschule, sowie Kindertagesstätte und Hort. Neben dem 3-geschossigen Altbau mit kirchlichem Kindergarten und Hort befindet sich der zu ersetzende städtische Pavillon, in welchem derzeit zwei Kindergartengruppen untergebracht sind. Fast exakt auf der Grundfläche dieses Pavillons wird ein zweigeschossiger Neubau errichtet. Hierdurch werden die bestehenden Außenanlagen der Kindertagesstätte nur minimal beeinträchtigt. Das bestehende Ensemble des Stadtteil-Zentrums wird durch den Neubau behutsam erweitert.

Der Neubau wird als zweigeschossiger Kubus errichtet. Die einfache, zurückhaltende Gebäudeform ordnet sich dem mächtigem Altbau und Kirchengebäude unter. Vom Kirchplatz aus verläuft der Zugangsweg zwischen Außenspielbereich und Altbau zu einem kleinen Vorplatz zwischen Neu- und Altbau.

Ein solitär stehender Gebäude-Würfel von 4m Kantenlänge, in welchem der Kinderwagenabstellraum untergebracht ist, fasst zusätzlich diesen Kindergarten-Vorplatz, schützt den dahinter liegenden Garten der Kinderkrippe und löst die Strenge des kubischen Hauptgebäudes auf. Auf dem Kubus befindet sich eine Terrasse für die Kindergartengruppe.

Der Innenbereich ist linear organisiert. Südlich und westlich eines Spielflures befinden sich die Gruppenräume sowie im Obergeschoss der Mehrzweckraum. Nördlich davon sind die Nebenräume und, als Flur-Erweiterung

ausgebildet, die Garderoben angeordnet. Eine Außentreppe aus dem Mehrzweckraum sichert den notwendigen zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweg aus dem Obergeschoss. Am zentralen Flurbereich mit Eltern-Wartezone befinden sich die Verbindungstreppe und ein Aufzug. Der Neubau ist barrierefrei ausgebildet. Über eine halbe Geschosstreppe nach unten und einen Verbindungsgang ist der Altbau mit dem Neubau verbunden. HA



Rohbau des Kindergartenbau

Herausforderungen 2013

Von Dr. Paul Wengert, MdL und ehemaliger Augsburger Oberbürgermeister

2013 wird ein arbeitsreiches Jahr. Es geht darum, den Kurs für die Zukunft unseres Landes zu bestimmen, der klar lautet: Für ein gerechteres Bayern. Die dafür entscheidenden Themen standen im Mittelpunkt unserer Fraktionsklausur in Irsee. In enger Abstimmung mit dem

Spitzenkandidaten für die Landtagswahl, Christian Ude, haben wir unsere Positionen präzisiert und die politischen Ziele festgelegt:

Erhalt und Schaffung von preiswertem Wohnraum müssen Priorität der bayerischen Wohnungspolitik haben. Wir wollen das Ausmaß von Umwandlungen und Luxussanierungen vermindern und den unbegrenztem Anstieg des Mietpreisniveaus in Bayern sowohl bei Neu-



Obst- und Gemüseverkauf

Montag bis Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr

Gärtnerei UHL

86169 Augsburg · Hammerschmiedweg 15 · Telefon 08 21/ 70 31 30 · Telefax 08 21/ 49 76 32



Augsburgs größte Auswahl an Bodenbelägen!



Wir verlegen, renovieren, reinigen und pflegen verbrauchte Beläge, sanieren Unterböden fachmännisch, günstig und pünktlich!

Parkett · Laminat · Lino · Kork · Teppichboden
CV-Designbeläge · Teppiche

Augsburg-Hammerschmiede
 Neuburger Str. 217 · Tel. 0821-7471955



BALTEx
Bodenbeläge

www.baltex.net

vermietung und Modernisierung als auch bei bestehenden Mietverhältnissen stoppen. Wir fordern mehr Engagement in der Städtebauförderung und mehr Förderung des sozialen Wohnungsbaus in Bayern.

Die SPD-Landtagsfraktion will für eine flächendeckende, bedarfsgerechte und professionelle Pflege-Infrastruktur in Bayern sorgen, die das Wohlbefinden der Pflegebedürftigen, ihre Würde und Selbstbestimmung in den Mittelpunkt stellt. Ziel ist die Zusammenführung von privater und gesetzlicher Pflegeversicherung zu einer paritätisch finanzierten „Bürgerversicherung Pflege“.

Unser Konzept einer reformierten Pflegeversicherung wird auch pflegende Angehörige deutlich entlasten. Um dieses Ziel zu erreichen werden wir eine Bundesratsinitiative „Gute Pflege“ starten, die eine ganzheitliche Pflege, geeignete Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen und insgesamt eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

Wir werden auch die Betreuung demenzkranker Menschen in die Versicherungsleistungen einer reformierten Pflegeversicherung aufnehmen. Wir werden gemeinsam mit dem Bund und den Trägern von Pflegeeinrichtungen mithelfen, dass Pflegekräfte ihrer enormen Belastung und Verantwortung entsprechend bezahlt werden. Wir werden dafür sorgen, dass die Altenpflegeausbildung kostenfrei wird und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Unser Fraktionschef Markus Rinderspacher hat eine erneute Initiative für ein

Bayerisches Vergabe- und Tariftreuegesetz angekündigt.

Mit dem Gesetz soll bei Ausschreibungen des Freistaats und der bayerischen Kommunen u.a. ein Mindestlohn von 8,50 Euro fixiert werden. Unternehmen sollen einen öffentlichen Auftrag nur dann erhalten, wenn sie sich verpflichten, ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mindestens 8,50 Euro pro Stunde brutto zu zahlen.

Liegen die Tariflöhne der betreffenden Branche höher, müssen diese eingehalten werden. Außerdem sieht unser Gesetzentwurf die Beachtung ökologischer Kriterien, die Frauenförderung und die positive Berücksichtigung der Lehrlingsausbildung vor.

In Bayern könnten 50.000 Arbeitsplätze in der Automobilindustrie verloren gehen, wenn die Förderung der Elektromobilität nicht gelingt.

Auf die Notwendigkeit einer besseren und besser koordinierten Förderung neuer Antriebstechniken haben in Irsee der Bayernchef der IG Metall, Jürgen Wechsler, Dr. Heinz-Rudolf Meißner von FAST (Forschungsgemeinschaft für Außenwirtschaft, Struktur- und Technologiepolitik) sowie Prof. Dr. Werner Wüdicke, Berater im Team von SPD-Spitzenkandidat Christian Ude mit Nachdruck hingewiesen.

Deshalb streben wir die Gründung einer Landesagentur für Elektromobilität an, um aktiv diesen Technologiebereich, den die Staatsregierung sträflich vernachlässigt, mit den Marktpartnern voranzutreiben und Wettbewerbsnachteile

gegenüber globalen Boomregionen zu vermeiden.

Wir wollen einen Bayerischen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Unser Ziel ist es, in einem 10-Jahres-Zeitraum Bayern zu einem Musterland der Beteiligung von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen Leben zu machen.

Dafür werden wir im Staatshaushalt bedarfsgerecht Mittel einstellen und ein Programm „Bayern barrierefrei“ finanzieren. Zur Finanzierung des inklusiven Bildungssystems wollen wir mit einer Bundesratsinitiative einen „Bildungspakt Inklusion“ mit Bund, Ländern und Kommunen initiieren.



AUSBILDUNG 2013 DIE WICHTIGSTE ROLLE SPIELT MAN IM LEBEN ANDERER

SPIEL DIE HAUPTROLLE IM LEBEN ÄLTERER MENSCHEN
BEWIRB DICH JETZT

Aylin Wagner ist AUSZUBILDENDE zur **ALTENPFLERGE FACHKRAFT**
JETZT NUR IM ECHTEN LEBEN!



Zukunft pflegen
www.awo-ausbildung.de

AWO Augsburg

Fachstelle für Qualitätsmanagement und Ausbildung · Lisa Monzingo
Kirchbergstraße 15 · 86157 Augsburg
Tel.: 0821 227 92 7000
L.Monzingo@awo-augsburg.de
www.awo-augsburg.de

Weitere Infos: www.awo-ausbildung.de

Augsburgs größte Lampenschau im Riegel-Center

bietet Ihnen auf über 1000 m² bis zu 10000 ausgestellte Lampen

Neuburger Straße 217
Telefon 08 21/705761

Einstimmiges Votum für SPD-Antrag gegen Trinkwasserprivatisierung

Bayern macht weiter Druck auf Brüssel: Keine Privatisierung! – SPD-Abgeordneter Perlak kritisiert Untätigkeit der Bundesregierung

Der Bayerische Landtag hat nach der enttäuschenden Zustimmung des federführenden Binnenmarktausschusses im Europäischen Parlament zu einer EU-Konzessionsrichtlinie einstimmig seine Haltung bekräftigt, „die kommunale Wasserversorgung dauerhaft aus dem Anwendungsbereich der geplanten EU-Konzessionsrichtlinie herauszunehmen und so zu verhindern, dass die Versorgung mit dem Lebensmittel Trinkwasser dem profitorientierten Wettbewerb privater Konzerne geöffnet werden kann.“

In dem von der SPD-Fraktion eingebrachten Antrag (Drs. 16/15458), der am heutigen Mittwochvormittag die Zustimmung aller Mitglieder des Kommunalausschusses fand, fordern die Landtagsabgeordneten die deutschen Europaabgeordneten, aber auch die Bundesregierung auf, „die von den Kommunen verantwortete Versorgung mit hochwertigem und preiswertem Trinkwasser als Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge unbefristet sicherzustellen“.

Ausdrücklich begrüßen die Parlamentarier auch das Ziel hunderttausender Bürgerinnen und Bürger, mit ihrer Unterzeichnung der Europäischen Bürger-

initiative „Wasser ist ein Menschenrecht“ das Vorhaben der EU zu verhindern.

Im Hinblick auf die bedauerliche bisherige Zustimmung der Bundesregierung von CDU/CSU und FDP zum EU-Vorhaben im EU-Ministerrat als dem – neben dem Europäischen Parlament gleichberechtigten anderen Gesetzgeber – wird die Staatsregierung aufgefordert, auch auf die Bundesregierung einzuwirken, dass sich Deutschland im EU-Ministerrat anders als bei dessen Beschlussfassung am 10. Dezember 2012 „mit aller Entschiedenheit für die Interessen der deutschen Verbraucher und Kommunen einsetzt“.

Tatsächlich habe die Bundesregierung aber in der entscheidenden Sitzung des EU-Ministerrats „keinen Finger“ für eine dauerhafte Wasserversorgung gerührt, berichtete der SPD-Abgeordnete Reinhold Perlak, ehemaliger Oberbürgermeister von Straubing, nach Lektüre der interner Regierungsdokumente der Bundesregierung. Dies sei das „Gegenteil deutscher Interessenvertretung in Brüssel“, kritisierte Perlak.

„Die deutsche Bundesregierung hat sich einen feuchten Kehrriech um das gekümmert, was in Deutschland – von den deutschen kommunalen Spitzenverbänden über Bundesrat und Bayerischem Landtag bis zu Hunderttausenden Unterzeichnern der Europäischen Bürgerinitiative ‚Wasser ist ein Menschenrecht‘ gefordert wird.“

Alle Fraktionen des Landtags waren sich nicht nur in den Forderungen an Brüssel und Berlin einig, im weiteren

Gesetzgebungsverfahren eine Regelung im bayerischen Interesse zu beschließen, sondern auch darin, dass der Landtag durch ein Signal der Geschlossenheit und Entschlossenheit noch etwas für die Sicherung des Trinkwassers in öffentlicher Hand erreichen kann.

SPD – Landtagsfraktion

Das Ehrenamt wird gestärkt

Finanzausschuss – 16.01.2013

Berlin: (hib/HLE) Der Finanzausschuss hat das von den Koalitionsfraktionen CDU/CSU und FDP vorgelegte Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes (17/11316, 17/1163) am Mittwoch nach Vornahme zahlreicher von der Koalition beantragter Änderungen gebilligt.

Neben den Koalitionsfraktionen stimmte auch die SPD-Fraktion dafür, deren Änderungsanträge allerdings von der Koalitionsmehrheit abgelehnt wurden. Die Fraktionen Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen enthielten sich.

Das Gesetz sieht eine Anhebung der sogenannten Übungsleiterpauschale von 2.100 auf 2.400 Euro jährlich vor. Zugleich sollen bürokratische Hemmnisse abgebaut werden, da diese Einnahmen weder der Steuer noch der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Auch die Ehrenamtspauschale soll von 500 auf 720 Euro (60 Euro monatlich) angehoben werden.

Begegnungsstätte Hammerschmiede



Wir sind für Sie da !

Wir vermitteln:

- Mittagstisch/Essen auf Rädern (täglich)
- Mobiler sozialer Hilfsdienst

Wir bieten an:

- Freizeitangebote für Senioren
- Räumlichkeiten für private Festlichkeiten
- gemütlichen, überdachten Biergarten



Begegnungsstätte Hammerschmiede

Marienbader Straße 27
86169 Augsburg
Tel.: 70 24 90

Auskunft:

Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr

Diese Einnahmen unterliegen ebenfalls weder der Steuer- noch der Sozialversicherungspflicht. Das Gesetz soll rückwirkend zum 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Zu den weiteren Verbesserungen gehören eine höhere Steuerfreigrenze für Gewinne aus sportlichen Veranstaltungen und Änderungen bei Haftungsregeln für Ehrenamtliche.

Wer für einen Verein oder eine Stiftung ehrenamtlich tätig ist, soll in Zukunft bei einer zweckwidrigen Verwendung von Spendengeldern nur noch bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit haften. Bisher setzte die Haftung bereits bei leichten Nachlässigkeiten ein. Außerdem sollen Vereine leichter Geld ansparen können.

Änderungen gegenüber dem Ursprungsentwurf erfolgten bei den Haftungsregelungen und bei der Behandlung von sogenannten Verbrauchsstiftungen, deren Kapital nicht dauerhaft

erhalten, sondern aufgezehrt wird. Auch der ursprüngliche Titel des Gesetzentwurfs wurde geändert: Statt „Entwurf eines Gesetzes zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts“ heißt es jetzt „Gesetz zur Stärkung des Ehrenamtes“.

Ein Sprecher der CDU/CSU-Fraktion stellte die Bedeutung der Haftungsregelungen für Ehrenamtliche und besonders die Stärkung der Stiftungen heraus:

„Wir müssen das Land der Stiftungen und Stifter werden“, sagte der Sprecher. Noch geklärt werden müsse die Behandlungen der Zahlungen an freiwillige Feuerwehrleute. Dies habe in diesem Gesetz noch nicht geschehen können.

Auch die SPD-Fraktion betonte die Bedeutung der Stärkung des ehrenamtlichen Engagements. Kritisiert wurden allerdings die Regelungen zu den Verbrauchsstiftungen und die Übungslei-

terpauschale, deren Erhöhung kleinen Vereinen nichts bringe, weil sie diese Beträge gar nicht zahlen könnten. Dem widersprach die FDP-Fraktion mit dem Hinweis, das Gesetz nutze gerade den kleinen Vereinen. Die Fraktion begrüßte auch die Verbesserung der Haftungsregelungen.

Die Linksfraktion kritisierte, viele ehrenamtlich Tätige seien inzwischen Lückenbüßer in Bereichen, aus denen sich der Staat zurückgezogen habe. Scharf kritisierte die Fraktion die Regelungen zu Stiftungen. Es müsse gefragt werden, ob es bei Stiftungsgründungen um die Alimentierung von Angehörigen und um Steuersparmodelle gehe.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen kritisierte, dass der Gesetzentwurf zu eng gefasst sei. Das zeige auch die Änderung des Gesetzeszitels. Doch sei das bürgerschaftliche Engagement viel breiter zu sehen als es im Begriff Ehrenamt deutlich werde.

Einziehung des ehemaligen Feldwegs Sanddornweg

Der Stadtrat hat heuer am 24. Januar beschlossen:

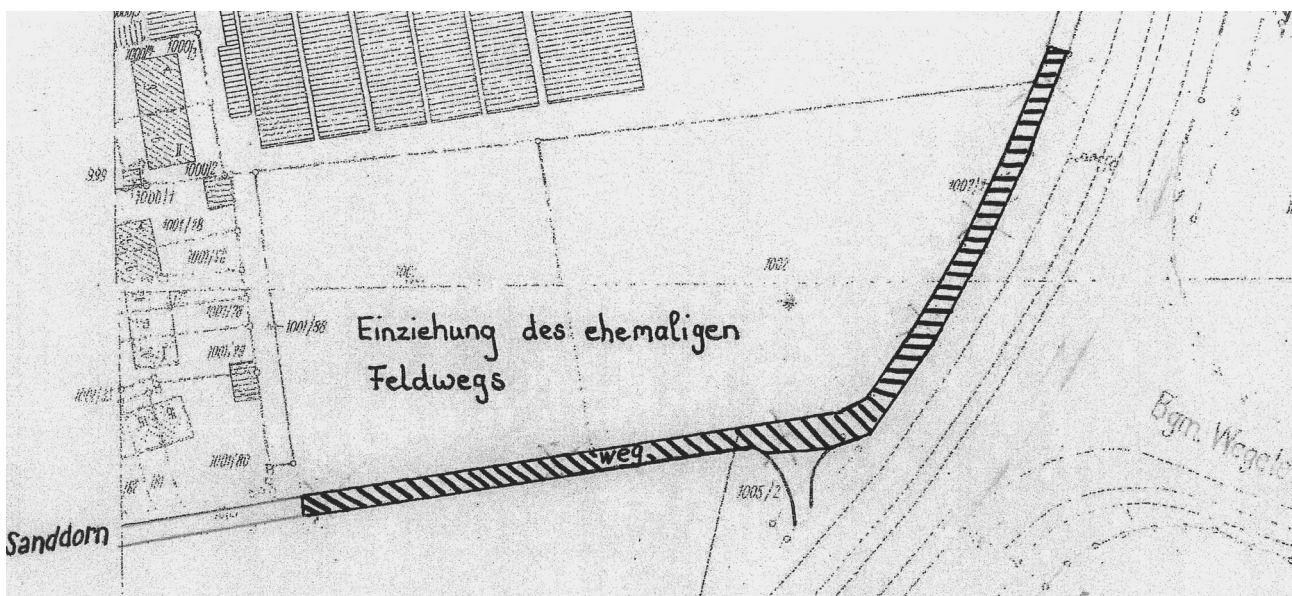
Der ehemalige, öffentliche Feldweg Sanddornweg wird wegen Verlusts jeglicher Verkehrsbedeutung gemäß Art. 8 Abs. 1 Bayer. Straßen- und Wegegesetz eingezogen. Von der Einziehung erfasst wird der im Lageplan schraffiert dargestellte Bereich.

Im Rahmen der Erschließung des Baugebietes „Feuerdornweg / Mühlhauser Straße“ wurde der öffentliche Feldweg Sanddornweg aufgelassen. Aufgrund der geänderten Nutzung (Wohnbebauung mit entsprechender Erschließung) der dortigen Flächen besteht für einen Feldweg kein Bedarf mehr.

Er kann wegen Verlusts jeglicher Verkehrsbedeutung wegerechtlich eingezogen werden. Im Anschlussbereich des bisherigen Feldweges an die Ortsstraße Sanddornweg wurde eine Wen-

deplatte gebaut, die mit Wirkung vom 29.01.2011 zur Ortsstraße gewidmet wurde. Sie schließt den Sanddornweg im Osten ab bzw. leitet in einen ebenfalls bereits gewidmeten Geh- und Radweg über.

Die Absicht der Einziehung wurde im Amtsblatt Nr. 9 vom 02.03.2012 amtlich bekannt gemacht. Einwendungen wurden innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von 3 Monaten nicht erhoben.



Sanddornweg

Ihre Familienfeier bei der AWO – die kostengünstige Alternative



Mieten Sie die schönen neuen barrierefreien Räume der AWO-Begegnungsstätte, Marienbader Straße 27, in der Hammerschmiede für Ihre Geburtstags-, Tauf- oder Trauerfeier. Bis zu 100 Personen (im Gebäude) – bis zu 300 Personen (Wintergarten). Parkplätze ausreichend vorhanden.



Infos: Telefon (0821) 702490

www.feiern-in-augsburg.de



**Holz- und Bautenschutz
Feuerschutz
Schädlingsbekämpfung
Desinfektion**

Beethovenstraße 32a
86368 Gersthofen
☎ (0821) ☎ 474940

**Als Eigentümer vermieten
wir provisionsfrei:**

- Wohnungen
- Appartments
- Büros
- Gewerbe- und Lagerflächen



Grundstücks GmbH

Untere Jakobermauer 11
86152 Augsburg
Telefon (0821) 502570
Telefax (0821) 5025730



Sicherlich die größte
Aufgabe für 2013: Das
Maximilianeum erobern.

Stötter Immobilien GmbH

An der Schindlerlohe 3 · 86482 Aystetten
Telefon: 08 21/48 59 14 · Telefax: 08 21/48 58 21

Bekannt zuverlässig und diskret, sind wir
der richtige Partner für Sie bei

- Haus- und Wohnungsverkauf
- Haus- und Wohnungskauf
- Grundstücksverkäufen
- Grundstückskäufen
- Vermietungen
- Finanzierungen

Wir suchen ständig für vorgemerkte, solvente Kunden

- Grundstücke
- Häuser
- Wohnungen

Karl Stötter
Stötter Immobilien
GmbH

zum Kauf oder zur Anmietung.
Wir danken schon heute für Ihr Vertrauen.

HOTEL ADLER

Neuburger Straße 238 f
Zufahrt über Feuerdornweg
86169 Augsburg
Telefon 08 21/ 74 05 - 0
www.hotel-adler-augsburg.de

- reichhaltiges Frühstücksbuffet
für Genießer ab 6.00 Uhr
bis in die Mittagsstunden
- das Restaurant im Hause bietet
Spezialitäten und gutbürgerliche Küche
- mit Sonnenterrasse
- Konferenz- bzw. Veranstaltungsräume
für Seminare, Hochzeit, Geburtstag etc.

**Veranstaltungen und Angebote der
ARBEITERWOHLFAHRT
Ortsverein Hammerschmiede e.V.**

Telefon 70 24 90
Telefax 74 79 614
E-Mail: AWO-Hammerschmiede@t-online.de



**BEGEGNUNGSSTÄTTE
Marienbader Straße 27**

Neue Öffnungszeiten:
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

März 2013

Freitag,	01.03.13	öffentl. Verant. zur Rente
Montag,	04.03.13	SPD-Vorstandssitzung
Samstag,	09.03.13	ASF-Treffen
Donnerstag,	21.03.13	Seniorenstarkbierfest
Samstag,	23.03.13	Jahreshauptvers. SPD

April 2013

Montag,	08.04.13	SPD-Vorstandssitzung
Samstag,	20.04.13	AWO-Hauptversammlung
Sonntag,	28.04.13	AWO-Frühlingsfest
Dienstag,	30.04.13	Vorabend 1. Mai

Freizeit-Aktionen monatlich

- jeden Montag offener Seniorentanz**
14.00 Uhr AWO-Stuben
- jeden 1. Montag Fußpflege**
Termin nach telef. Vereinbarung
Frau Dimitra, Tel. 08 21 / 70 24 90
- jeden Dienstag Kegeln** ab 14.00 Uhr
Pfarrheim St. Franziskus
mit Ruth Kraiss
- jeden 2. Mittwoch gemütlicher Kaffeeratsch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Bruni Zimmermann
- jeden Mittwoch Gymnastik**
8.45 Uhr in der Waldorfschule
mit Regine Lamprecht
- jeden 3. Donnerstag Seniorennachmittag**
15.00 Uhr AWO-Stuben
- jeder 2. Samstag Frauenstammtisch**
15.00 Uhr AWO-Stuben
freie Diskussionsrunde
- jeder 1. Sonntag Sonntagstreff**
15.00 Uhr AWO-Stuben
mit Ute Knappich

*Helfen und Freizeit
mit der AWO!*

Regelmäßige Angebote

Täglich:	Vermittlung Mobiler Sozialer Hilfsdienst
Täglich:	Vermittlung Mittagstisch und Essen auf Rädern mit DPWW
Beratung:	jeden Montag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Fußpflege:	nach Vereinbarung
Heilpraktiker:	nach Vereinbarung
Wandern:	alle 2 Wochen am Dienstag – Angebote in der Begegnungsstätte zu erfahren
Feiern:	www.feiern-in-augsburg.de

Elektroschrottannahme

Abgabe beim AWO-Heim nicht mehr möglich!
Annahmestelle: Stadt Augsburg – Elektroschrott,
in der Johannes-Haag-Straße 26!!

Da fühl' ich mich wohl!

„Jetzt brauchen wir nur noch die richtigen Möbel! Und die gibt 's bei Möbel Raschke!“

Möbel 
Raschke GmbH

Unteracher Str. 1 • 86508 Rehling • Telefon 08237/96200